

1. Erwachsenenleistungsmarsch in Rothensand

Nach intensiver Vorbereitung durch den BFV Oberfranken, Fachbereich 10 Wettbewerbe, konnte bayernweit erstmalig ein Leistungsmarsch für Erwachsene durchgeführt werden. Die Feuerwehren des Markt Hirschaid erhielten den Zuschlag, diesen Wettbewerb zu organisieren und durchzuführen. Kalkulierte 50 – 60 Gruppen mit je vier Personen, so wurde dies bei weitem übertroffen. Bei Meldeschluss lagen 134 Anmeldungen vor.

Am 15. September 2002 starteten im Gemeindeteil Rothensand 100 Gruppen aus ganz Oberfranken, sowie einige Gastgruppen aus Niedersachsen und Mittelfranken. Selbst dem Schirmherr Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann, wie auch Regierungspräsident Hans Angerer waren über die große Anzahl der teilnehmenden Feuerwehrdienstleistenden erstaunt.

Für die 13 Stationen die über eine Strecke von 5,5 Kilometer verteilt waren, wurden 100 Schiedsrichter eingesetzt. Ob Kartenkunde, Erkennen von gefährlichen Stoffen, Saugleitungen kuppeln, überall war der Eifer und die Teamarbeit zu erkennen. Einige kleine Unstimmigkeiten wurden gleich ausgeräumt oder waren am Abend wieder vergessen. Als Anmerkung an einige Schiedsrichter sei zu sagen, etwas mehr Feingefühl, hier stellen sich die Freiwilligen einen Wettbewerb.

Den ersten Platz belegte eine Gruppe der FF Weidenberg Lkr. Bayreuth, die beste Leistung für den Lkr. Bamberg errang die FF Hirschaid auf Platz 5.

Dankesworte von Verbandsvorsitzenden KBR Lauterbach gingen an den 1. Bürgermeister Andreas Schlund sowie an die acht Feuerwehren des Markt Hirschaid, die dieses Pilotprojekt perfekt organisiert und durchgeführt haben.

Ein Dank sei auch KBI Reinhold Schumm, KBM a.D. Peter Kleiber, KBM Konrad Schmaus sowie dem FB 10 des Kreisfeuerwehrverband Bamberg auszusprechen, sie waren es, die diesen Marsch in den Landkreis Bamberg geholt und sehr viel Vorarbeit geleistet haben. Am Wettbewerbstag waren 95 Helferinnen und Helfer im Einsatz, Teilnehmer, Schiedsrichter und Gäste rundum betreut, die Veranstaltung zu einem reibungslosen Abschluss gebracht. Während der heißen Phase, von Aufbau bis zum Abbau wurden 2.000 Arbeitsstunden geleistet.

Bericht aus der Landkreiszeitung Ausgabe 2002